

Rh. Wochenblatt v. 14. 09. 1995

## Tag des offenen Denkmals ein voller Erfolg

NACKENHEIM (gm) — Das Programm am Sonntag konnte sich dann auch sehen lassen: Von der Eröffnung durch Bürgermeister Bardo Kraus und Landrat Claus Schick über die Taneinlagen der Trachten- und Volkstanzgruppe Harxheim bis hin zu den Vorführungen der Handwerker, alles griff nahtlos ineinander über.

Weinbergsrundfahrten, Führungen durch das ebenfalls erst kürzlich fertiggestellte Ortsmuseum, historische Führungen durch den Ort, Präsentationen der Pfarrkirche St. Gereon und barocke Flötenmusik der Musikschule der Verbandsgemeinde und des Blasorchesters Bodenheim rundeten das umfangreiche Programm ab.

Lobende Worte fanden denn auch die Vertreter der staatlichen Denkmalpflege, Dr. Bröner und Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn. Herborn ging auch auf die „Bausünden“ der Vergangenheit ein, die nun durch die gründliche Sanie-

rung des Nackenheimer Rathauses getilgt werden müssen. Nahezu eine Million Mark wird diese Sanierung verschlingen — Gelder, die, so Landrat Schick, allerdings gut angelegt seien, denn insgesamt 1,2 Millionen Mark aus Kreismitteln, kumuliert bis zu neun Millionen, fließen in alle Sanierungsprojekte des Kreises und stellen damit einen enormen Wirtschaftsfaktor dar. Mit insgesamt 18 Denkmälern sei der Landkreis Mainz-Bingen beim diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ beteiligt. Bereits zum dritten Mal finde dieses Ereignis - europaweit - statt. 5000 Veranstaltungen gingen - nur an diesem Sonntag - bundesweit „über die Bühne“!

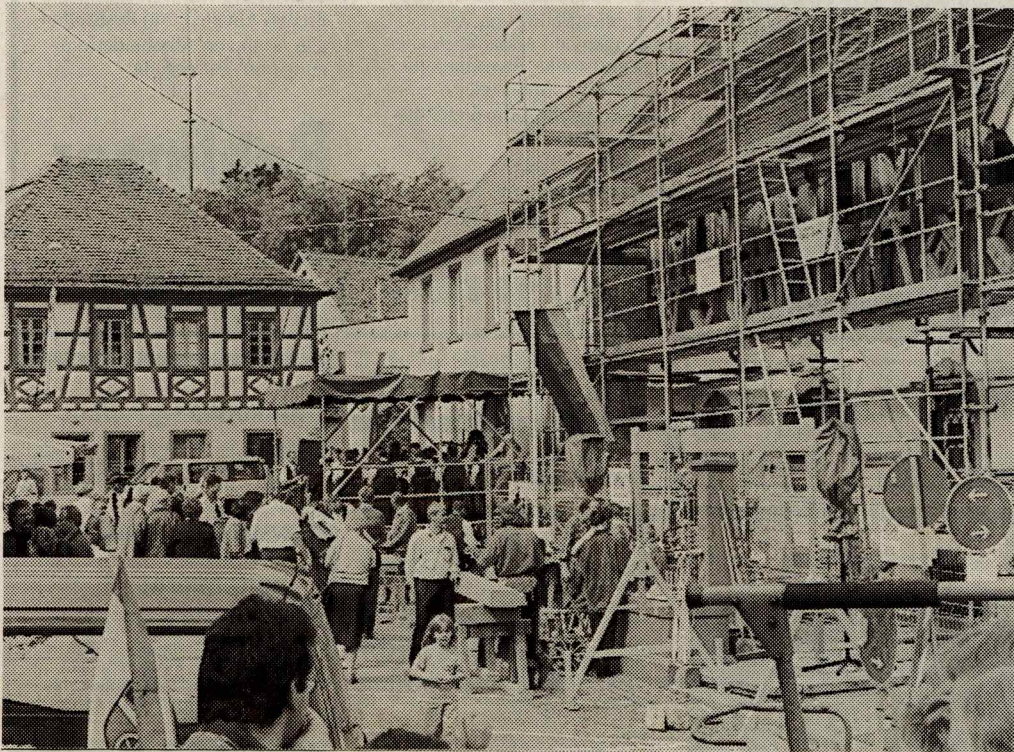
Die in Nackenheim beteiligten Handwerker, Rainer Knußmann (Steinmetz), Werner Balbach (Spengerei- und Installationsarbeiten), Klaus Gahn (Lehmbautechnik), Jürgen Dost und Stefan Bittmann (Zimmerer) und auch der Architekt Bernd Lang stellten ih-

re Arbeiten vor und demonstrierten alte Arbeitsmethoden, wie sie bei dem Sanierungsprojekt angewandt werden.

Frieder Stauder, Werner Lang und Willi Heckelsmüller ist es zu danken, daß die historischen Führungen fachgerecht durchgeführt werden konnten.

Die Weinbergsrundfahrten wurden interessant, u. a. von Siegbert Weber, kommentiert; die Fahrer, Anke Kremer und Helmut Zang, sorgten für den sicheren Transport der teilnehmenden Gäste.

Beeindruckend für die Gäste wirkte die Leistungsfähigkeit und dem Gemeinsinn der Nackenheimer. Die gutgelungene Veranstaltung macht Hoffnung auf eine touristische Zukunft des Ortes. Mehr solche Projekte, eingebunden in einen umfangreicher Strukturwandel Richtung Fremdenverkehr tragen sicher zu einer positive wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde — und des gesamten Umlandes bei.



Baustelle als Festplatz am Nackenheimer Rathaus.

Foto: Mauer